

INSEL-VERLAG  ZU LEIPZIG \*

## SIEBEN BÜCHER HOHEN RANGES

hat der Inselverlag in diesem Frühjahr veröffentlicht. Obwohl sie untereinander stofflich keine Gemeinschaft haben, so geben sie doch den Geist der Lebenssphäre, der sie entwachsen sind, und zugleich das Wesen des Verlages so rein wieder, daß ihre Zusammenfassung nicht bloß ein Spiel des Zufalls ist. Ohne Überschwenglichkeit darf man **MARCELINE DESBORDES-VALMORE**, deren Gedichte und Briefe *Gijeta Etzel* übersetzt hat, als Frankreichs größte Dichterin bezeichnen. *Stefan Zweig* hat zu der von ihm besorgten Auswahl die Einleitung geschrieben, in der die Eigenart dieser auch als Mensch ungewöhnlichen Frau liebevoll ausgedeutet wird. Wenn man ihr den Beinamen »Notre Dame des Pleurs« gegeben hat, so darf diesen auch jene Frau beanspruchen, deren Briefe, nachdem sie schon verloren gegeben waren, wieder aufgetaucht sind: **HÖLDERLINS DIOTIMA**. Diese schönsten Liebesbriefe einer deutschen Frau sind von einer seltenen Höhe des Gefühls aus geschrieben und offenbaren eine in Liebe und Entfagung gleich starke Persönlichkeit. — Das neue Buch von **RICARDA HUCH** „ENTPERSÖNLICHUNG“ zeigt uns die große Dichterin wieder als Philosophin, die von hoher Warte die Gegenwart im Spiegel der Ewigkeit betrachtet und — verwirft. — Die nachgelassenen Schriften **OTTO BRAUNS**, der, ein Sohn von *Heinrich und Lily Braun*, 21-jährig 1918 an der Somme gefallen ist, sind das Zeugnis eines unvergleichlich reichen geistigen Lebens, über dessen vorzeitigen Abbruch wir immer werden Klage führen müssen. — **MAX J. FRIEDLÄNDER** schildert uns in glänzender Darstellung, in der die Ergebnisse ernster Forscherarbeit mühlos ausgebreitet erscheinen, das Leben und Werk **ALBRECHT DÜRERS**, den strebenden Menschen in seiner eigentümlichen Größe, seinen Schwächen und seiner Tragik. — **ALBRECHT SCHAEFFERS** dreibändigen Roman „**HELIANTH / BILDER AUS DEM LEBEN ZWEIER MENSCHEN VON HEUTE UND AUS DER NORDDEUTSCHEN TIEFEBENE**“ nennt *Hermann Bahr* das staunenswerteste Buch der Zeit, ein wahres Monsterweltwunder an Spannung, Häufung, Drängung von Gedanken und Gestalten, das den Leser abwechselnd durch Entzücken, Befremden, Nachdenken, Ärger, Verzweiflung, Widerspruch, Angst, verrückt zu werden, Seligkeit, sich entrückt zu fühlen, ächzend übers Absurde bis ins Sublime jagt. — Das Sommerbuch dieses Jahres muß der „**PALLIETER**“ von **FELIX TIMMERMANS** werden, dieses Hohelied auf die wundertätige Welt, wie *Eduard Korrodi* soeben in der Neuen Zürcher Zeitung schreibt, ein Buch derber und gesunder Sinnenlust, eine Reaktion gegen die Nur-Geist-Bücher; es dürfte schwer fallen, im ganzen deutschen Schrifttum eine so vollblütige, mit der Natur so tief und innig vertraute Erscheinung wie den *Pallieter* zu finden. *Wir bitten das Sortiment, für diese sieben Bücher das Seinige zu tun.*

DER INSEL-VERLAG

